

Nationales Lawinenbulletin Nr. 86

vom Mittwoch, 15. Februar 2006, 17:00 Uhr

Ganz im Westen grosse Lawinengefahr

Allgemeines

Der Mittwoch war meist bewölkt und von Westen her setzten am Nachmittag Niederschläge ein. Im Westen fielen oberhalb von rund 1300 m bis am Abend bis zu 15 cm Schnee, sonst nur wenige Zentimeter. Der Wind verstärkte sich und wehte mässig bis stark aus Südwest. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen minus 2 Grad im Westen und minus 4 Grad im Osten.

Der Neuschnee und der frische Triebsschnee liegen teils auf einer ungünstigen Schneeoberfläche mit teils noch lockerem Schnee an Nordhängen und Krusten an Südhängen. In den inneralpinen Gebieten sind in der Schneedecke häufig schwache Schichten eingelagert. Besonders störanfällig sind diese in Graubünden und allgemein an eher schneearmen Nordhängen. Die Beschaffenheit der Schneedecke ist auf kleinem Raum sehr unterschiedlich.

Kurzfristige Entwicklung

Die Niederschläge intensivieren sich in der Nacht und die Schneefallgrenze steigt lokal bis auf 1800 m an. Bis Donnerstagabend werden folgende Neuschneemengen erwartet: Chablais und westlichstes Unterwallis 60 bis 80 cm, übriges Unterwallis, Waadtländer Alpen bis Berner Oberland 40 bis 60 cm, übriger Alpennordhang, Oberwallis ohne südliche Vispertäler und ohne südliches Simplongebiet, 20 bis 40 cm. In Nordbünden fallen 10 bis 20 cm, sonst wenige Zentimeter Schnee. Im Süden bleibt es trocken. Die Mittagstemperaturen liegen auf 2000 m bei minus 3 Grad. Der Westwind weht anhaltend stark bis stürmisch. Der Neuschnee und der noch lockere Altschnee werden verfrachtet.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Chablais; Le Trient; Champex; Grand St. Bernard:

Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Spontane vor allem mittlere Lawinenabgänge sind vermehrt zu erwarten. Diese stossen aber nur sehr vereinzelt in mittlere Lagen vor und gehen dort als feuchte Lawinen nieder. Für Touren und Varianten herrschen ungünstige Verhältnisse.

Übriges Wallis; übriger Alpennordhang; Nord- und Mittelbünden:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Im übrigen Wallis ohne südliche Vispertäler sowie ohne südliches Simplongebiet sowie in den Waadtländer- und Freiburger Alpen und im westlichen Berner Oberland befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Spontane Lawinen sind möglich. Am übrigen Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden befinden sie sich vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen. Am Alpennordhang und in Nordbünden in Höhenlagen oberhalb von rund 1800 m, in Mittelbünden oberhalb von rund 2200 m. Einzelpersonen können Lawinen auslösen.

Südliche Vispertäler; südliches Simplongebiet; nördliches und mittleres Tessin; Engadin und Bündner Südtäler:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m.

In Lagen unterhalb von rund 1800 m ist mit intensiven Regenfällen die Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen erhöht.

Tendenz für Freitag und Samstag

Anhaltend wechselhaftes Westwindwetter, zeitweise Schneefall, anhaltend starker bis stürmischer Westwind. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich 0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Rückmeldungen: Gratis-Tel.: 0800 800 187 Gratis-Fax: 0800 800 188 Internet: http://www.slf.ch Email: lwp@slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS)
---	---	---

Vorhersage der Lawinengefahr

Donnerstag, 16. Februar 2006

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 GROSS
-  5 sehr gross

Erheblich vor allem
für Tribschneehänge
aller Expositionen
N
W E
S
oberhalb etwa 1800m

Erheblich vor allem
für Steilhänge
aller Expositionen
N
W E
S
oberhalb etwa 1800m

Gross vor allem
für Steilhänge
aller Expositionen
N
W E
S
oberhalb etwa 2000m

Mässig vor allem
für Steilhänge
aller Expositionen
N
W E
S
oberhalb etwa 2000m

Erheblich vor allem
für Tribschneehänge
der Expositionen NW - S
N
W E
S
oberhalb etwa 2200m

Mässig vor allem
für Steilhänge
aller Expositionen
N
W E
S
oberhalb etwa 2000m

